

- [1.: Impressum.](#) |
- [2.: Datenschutzerklärung.](#) |
- [3.: Kontakt.](#)

www.Heimat-schmeckt.de / [Verein](#) / [Presse](#) / [2004](#)

Startschuss für neuen Verein

Weißenthurmer Zeitung Ausgabe vom 22.09.2004

„Heimat schmeckt!“
Startschuss für neuen Verein gegeben
 Vereinsgründung wurde in Uschi's Hofladen auf dem Schnürehof groß gefeiert - Von Kooperationen profitieren - Zuschuss von der ADD



Ein Hofbillet mit Leckereien aus der Heimat bot kulinarische Kostlichkeiten. Fotos: WI

Monreal, Ursula Ludwig begrüßte am 8. September als charmante Gastgeberin zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft auf dem Schnürehof in Monreal. In ländlicher Atmosphäre war das Interesse an dem offiziellen Start von „Heimat schmeckt!“ groß, sogar Fernsehteams von RPR und MYK-TV waren präsent.

In dem Verein „Heimat schmeckt!“ a.V. sind Betriebe mit sehr unterschiedlicher Produktionsausrichtung vereint. Dies betrifft sowohl die Art der Erzeugnisse als auch die Vertriebswege der Produktion. In ihrem Redebeitrag wies Marie-Theres Neumann als Vorsitzende des Vereins darauf hin, dass dieser aus der Arbeitsgemeinschaft „Heimat schmeckt!“ hervorgegangen ist, die sich Anfang 2000 auf der WIVA, der Wirtschafts- und Verbrauchermesse in Koblenz, erstmals der Öffentlichkeit vorstellte. Die Idee für die AG wiederum entstand in einer Projektgruppe der integrierten Umweltberatung im LK Mayen-Koblenz, die sich als Baustein für eine lokale Agenda auf Kreisebene versteht. Genau zum richtigen Zeitpunkt, als man Überlegungen zur Vereinsgründung anstellte, wurde das Seminar „Nähe schafft Vertrauen: so klappt es noch besser - zur Optimierung der Organisation und Kommunikation in Regionalinitiativen“ angeboten. Hier erhielt der werdende Verein wichtige Anregungen und Hilfen für die Organisationsstruktur.

„Heimat schmeckt!“ hat derzeit 25 Mitglieder: 16 landwirtschaftliche Betriebe, 3 Gaststätten, 2 Kellereien und 2 Fördermitglieder. Der Verein umfasst konventionelle, kontrolliert-integrierte und ökologische Betriebe. Ein weiteres Ziel des Vereins ist die Ausdehnung in die angrenzenden Landkreise.

Der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Dr. Josef Peter Mertes hatte eigens für die Vereinsgründung den Weg nach Monreal gefunden: „Der Verbraucher will heute nicht nur satt werden, sondern er steht Nahrungsmittelangeboten kritisch gegenüber und will genau wissen, was er isst.“ Die Nähe zwischen Erzeugern und Verbrauchern schaffe gegenseitiges Verständnis und Vertrauen. Eine kürzlich in Auftrag gegebene Studie machte deutlich, dass „unternehmerisch geprägte Direktvermarkter“ weiterhin überdurchschnittlich wachsen werden. Auch Bauernmärkte, so der Präsident der ADD, seien eine erfolgreich praktizierte Form der Direktvermarktung. Als Beispiel nannte er den am 2. Oktober in Koblenz bereits zum dritten Mal stattfindenden „Markt der Regionen“. Auch das Ausschließen der Kooperationsfördermöglichkeiten des Landes und der EU sei ein wichtiges Argument. Als weitere Anregungsmöglichkeiten nannte Dr. Mertes die bäuerliche Gastronomie, Wandern, Radfahren oder Reiten, sowie Feste auf dem Bauernhof feiern und die Erlebniswelt Land und Natur für Schulklassen und Kindergärten erschließen. Zum Abschluss seiner Rede überreichte er der Vorsitzenden von „Heimat schmeckt!“ einen Zuwendungsbescheid, denn die ADD hat für ihre neue Marketingstrategie einen Zuschuss aus Mitteln der Kooperationsförderung für die Bereiche „Urlaub auf Winzer- und Bauernhöfen“ und „Direktvermarktung“ in Höhe von 16.140 Euro bewilligt, jeweils zur Hälfte getragen vom Land und der EU.

Auch der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Vordereifel Dr. Alexander Sahlg begrüßte die Idee von „Heimat schmeckt!“ und machte deutlich, dass Lebensmittel nicht um die halbe Welt reisen müssen, um vor Ort konsumiert zu werden, sondern das eben „die Heimat schmeckt“. Von Kooperationen profitieren sollte so weit gehen, dass Gastronomen und Verarbeiter die Produkte der Region austauschen. Neben der Vermarktung regionaler Erzeugnisse solle auch das Erscheinungsbild nach außen geschärft werden und eine engere Zusammenarbeit mit dem Tourismus erfolgen. Alle Mitgliedsbetriebe verpflichten sich zudem zu einer umfassenden Transparenz gegenüber dem Kunden, die Herkunft der Waren und Rohstoffe muss nachvollziehbar sein.

Auch Heidemarie Kreckel von der Rheinland-Pfalz Touristik GmbH zeigte sich überzeugt, dass Agrartourismus im rheinland-pfälzischen Tourismus ein wichtiges Marktsegment mit Wachstumspotential ist und außerdem die ländlich-touristische Infrastruktur stärkt.

Das Anwesen von Uschi's Hofladen hatte schon in der Vergangenheit durch Dynamik und Weitblick gezeigt, wo der Vizepräsident, wie zuletzt das Hofbillet auf dem Schnürehof bewies, durch die Einbindung in gemeindliche Leben weiß. Familie Ludwig, dass Tradition vor Ort aufrecht erhalten werden müssen.

In weiteren Reden zur Vereinsgründung zeigten sich der hiesige Ortsbürgermeister, Landrat Bartsch, der Erste Kreisbeigeordnete Bernhard Maier, Rudolf Scheichel als Vizepräsident des Bauern- und Landvolkverbandes Kreis Mayen-Koblenz, Wolfgang Wabnitz, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Westereifel, Ute Pötsch von der Koordinationsstelle „Ernährungsbildung der DLR und des Tegelhofes, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. und der Deutsche Verband für Landschaftspflege und Verbraucherschutz. Bundesverband, allesamt davon überzeugt, „Heimat schmeckt!“ ein Schritt in die richtige Richtung ist. Startschuss für den neuen Verein ist gesetzt und es wird allem erwartet, dass er die ländliche Region nach vorne bringt und zeigt, dass man in der Lage ist, die Zukunft zu gestalten, wenn man ideenreich und zusammenhält.

zum Lesen auf das Bild klicken um

den Artikel zu vergrößern

Gemeinsam richtig stark

Rhein Zeitung Ausgabe vom 09.09.2004

Zur Auftaktveranstaltung konnte die Kooperation gestern nicht nur viele Besucher, sondern auch jede Menge Politprominenz auf dem Monrealer Schnürenhof begrüßen

Gemeinsam richtig stark

„Heimat schmeckt“ startet durch: Neuer Verein soll Menschen von regionalen Produkten überzeugen

So einen fulminanten Start kann nicht jeder Verein nachweisen: Zur Auftaktveranstaltung von „Heimat schmeckt“ auf dem Monrealer Schnürenhof gab sich gestern die Politprominenz die Klinke in die Hand. Dazu überreichte der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Dr. Josef Peter Mertes, der neuen Vorsitzenden, Marie-Theres Neumann, einen Zuwendungsbescheid von 16 140 Euro.

KREIS MYK. Die Idee, mit einem gemeinsamen Auftritt die Direktvermarktung im Kreis weiter voranzubringen, gab es schon 2000. Angestoßen von der Integrierten Umwelthera- tung, hatten sich landwirtschaftliche Direktvermarkter, gastronomische und lebensmittelverarbeitende Betriebe

aus dem Raum Mayen-Koblenz zu einer Arbeitsgemeinschaft „Heimat schmeckt“ zusammengeschlossen. Nun wurde die Idee mit dem Verein „Heimat schmeckt“, der im April gegründet wurde, auf eine breitere Plattform gestellt. Das feierten gestern Besucher und Politprominenz auf dem Monrealer Schnürenhof.

Warum der Wechsel von der losen Arbeitsgemeinschaft zum eingetragenen Verein? „Auch wenn die Arbeitsgemeinschaft viel umsetzen konnte, so hat sich doch gezeigt, dass die Entscheidungswege zu lang waren“, erläuterte die Vorsitzende des Vereins, Marie-Theres Neumann. Außerdem habe man über den Verein einen eigenen rechtlichen Status erreicht: „Er erlaubt uns, im Rahmen unserer

finanziellen Mittel eine Mitarbeiterin anzustellen und auch Förderungen zu beantragen.“

Der Verein hat viel vor. Ihm gehören bislang 25 Mitglieder an – vom Rinderzüchter bis zum Obstbauern, vom konventionell bis hin zum ökologisch wirtschaftenden Betrieb. „Wir wollen natürlich Höfe mit Direktvermarktern und Gastronomen bekannter machen, unsere Produkte austauschen, aber auch Transparenz schaffen“, sagte die Zweite Vorsitzende, Uschi Ludwig vom Monrealer Schnürenhof. Weitere Ziele: „Heimatschmeckt“ soll auch auf andere Landkreise ausgedehnt werden – zudem will man in Sachen Außenwirkung mehr tun. Sei es durch einheitliches Logo, werbefeste Fahne, einen Internet-Auftritt oder gezielte Marke-

tingmaßnahmen wie ein „Heimat schmeckt“-Tag in Kantinen oder Ganztagschulen.

Damit dies alles auch läuft gab es direkt einen warmen Geldsegen für den Verein, der sich in Zukunft über Mitgliedsbeiträge und Sponsorengelder finanzieren möchte. ADD-Präsident Dr. Josef Peter Mertes überreichte einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 16 140 Euro. „Die Gelder sind ein Zuschuss für die Marketingstrategie und stammen je zur Hälfte aus Mitteln des Landes und der EU“, erklärte Mertes.

Er regte die Bildung eines regionalen Netzwerks an. „Aus meiner Sicht bietet eine breit angelegte Kooperation der Landwirtschaft, des Weinbaus, der Gastronomie, des Tourismus und anderer Part-



Einen Eindruck, wie vielfältig die Palette heimischer Produkte ist, vermittelten Vorsitzende Marie-Theres Neumann (links) und Zweite Vorsitzende Uschi Ludwig (5. von rechts). Foto: Paulmann

ner die besten Erfolgsaussichten.“ Viel Lob gab es auch vom Ersten Kreisbeigeordneten

Bernhard Maue. Er stellte das außergewöhnliche Engagement der Frauen im Verein he-

raus und versprach: „Wir werden Ihnen weiterhin zur Seite stehen.“ Ulrike Paulmann

zum Lesen auf das Bild klicken um

den Artikel zu vergrößern